

# WLAN ganz einfach in 5 Minuten

ausgetüftelt von *Bernd Eckstein*



Immer wieder liest und hört man von Problemen bei der Installation von WLAN Geräten unter Linux. Leider gibt es nicht für alle Geräte Linux-treiber und manche PCI Karten oder USB Sticks bekommt man einfach nicht zum Laufen. In einer deutschen Linux-Zeitung stand vor ein paar Tagen sogar, dass Mandriva nur WLAN Geräte mit dem Ndiswrapper unterstützt.

Ich habe die Live Version Mandriva 2007.1 auf meinen beiden Notebooks gebootet und konnte sofort die WLAN Verbindung nutzen! In einem Notebook ist als WLAN-Hardware ein Pro Wireless 3945-ABG und im anderen Notebook ein Ralink RT2561 verbaut. Beide Treiber, ipw3945 und rt61, sind bei Mandriva 2007.1 dabei und werden sofort eingebunden.

Vielleicht teile ich das der Zeitung ja mal mit.

## Eine alternative Lösung

Sie funktioniert nicht nur unter Mandriva sondern unter allen Linux Versionen sofort perfekt und ohne Treiberstress. Ich gebe zu, es ist ein klein wenig teurer, dafür ist die Verbindung immer einwandfrei und treiberfrei. Man hat allerdings zusätzlich ein externes Kästchen herumstehen. Bei einem Notebook sicher nicht das Schönste, zumal auch noch ein kleines Steckernetzteil dazugehört.

Voraussetzung ist eine funktionierende Ethernet Schnittstelle, aber das sollte ja wohl nicht das Problem sein. An die Ethernet-Schnittstelle wird eine so genannte WLAN-Bridge angeschlossen. Diese Bridge macht aus dem Ethernet Signal ein WLAN Signal, vereinfacht ausgedrückt.

Linux merkt garnichts davon, dass das Signal per WLAN verschickt wird, da die Umwandlung ja in dem kleinen Kästchen (Bridge) geschieht.

Mögliche Geräte sind z.B. :

Level-One WAP-0006



Linksys WET54G



SMC WBR14-62



Wichtig ist, dass die Geräte die Bridge Funktion unterstützen. Alle Geräte kosten so um die 40-45 Euro.

Das Gerät wird also mit einem Netzkabel an die funktionierende Ethernet Schnittstelle angeschlossen. Ähnlich wie bei einem Router haben die Geräte eine Weboberfläche, werden also per Webbrowser konfiguriert. Die Default IP steht entweder unter dem Gerät oder im beiliegendem Handbuch. Im Webbrowser also diese IP eingeben:

(z.B. <http://192.168.2.1>)

und die Oberfläche sollte erscheinen. Hier kann man nun die gewünschte IP-Adresse eintragen sowie die gewünschte Verschlüsselung der WLAN-Verbindung. Das wars dann eigentlich schon, die WLAN Verbindung sollte nun funktionieren.

Beachten muss man hierbei natürlich, dass die Computer IP zu der Bridge IP passt. Hat man dem Linuxcomputer eine feste IP vergeben, so müssen die drei ersten Zahlengruppen identisch sein, die letzte darf aber nicht gleich sein.

z.B. Bridge  
IP = 192.168.2.1 ,

passende Computer  
IP wäre 192.168.2.2.

Nicht funktionieren würde als Computer  
z.B. IP 192.168.1.2.

Bezieht die Netzwerkschnittstelle ihre IP per DHCP sollte es keine Probleme geben. Die gewünschte endgültige IP kann dann natürlich in der Bridge geändert werden. Im WLAN Netz meldet sich das Gerät mit der IP des Computers, nicht mit der IP der Bridge.

Wichtig für Leute, die im Router die erlaubten MAC Adressen eingetragen haben, ist noch, dass die MAC Adresse der Netzwerkkarte im Computer übertragen wird und nicht die MAC Adresse der Bridge.

Netzwerkcameras oder Spielekonsolen sind so auch sehr einfach mit WLAN nachzurüsten.

**Nun viel Spass mit WLAN unter Linux wünscht Euch**

**Bernd Eckstein**